

## PANEL 2: LANDSCHAFTEN DER LUFTFAHRT

### Flughäfen und Stadtlandschaften

Flughäfen haben sich über ihre ursprüngliche Funktion als Luftverkehrsbauwerke hinaus in den letzten drei Dekaden zu wichtigen infrastrukturellen Kristallisationspunkten für (sub-)urbane Entwicklung und zu modernen Dienstleistungs- und Handelszentren entwickelt. Bis zum Einsetzen der Corona-Pandemie 2020 war ein expansives Wachstum, durch eine im Vergleich zur restlichen Metropolregion erhöhte Investitionstätigkeit, parallel zur wachsenden Luftfahrtbranche im Flughafenumfeld zu beobachten. Unter der aktuellen Gleichzeitigkeit multipel stattfindender Krisen werden Flughäfen und ihr Umfeld vor neue Herausforderungen gestellt.

Gefragt wird, wie und warum sich die spezifische Funktion des Flughafens innerhalb der polyzentrischen Metropole verändert hat und welche Rollen- und Gewichtsschiebungen hierbei stattgefunden haben. Weiterhin wird beleuchtet, welche Chancen und Risiken in den disruptiven Veränderungen für die strategische Entwicklung, Um- und Nachnutzung von Flughäfen stecken und welche Potentiale sich für eine klimaneutrale Vernetzung von Flughäfen mit den unterschiedlichen Ebenen städtischer Infrastruktur ergeben.



**Dr. Johanna Sonnenburg** ist assoziierte Stadtforscherin am Center for Metropolitan Studies der TU Berlin, Strategieberaterin und Coach. Sie studierte Architektur in Berlin und Edinburgh und promovierte 2013 in Deutschland und den USA zum Thema Flughäfen als Impulsgeber für Stadtregionen. 2009 gründete Sonnenburg den stadtpolitischen Think Tank „Think BerlIn“. Sie lehrt als Gastprofessorin an der Technischen Universität Berlin und an der Leibniz Universität Hannover und ist Mitglied im Vorstand des Architekten- und Ingenieurvereins zu Berlin-Brandenburg und im Lenkungskreis der Initiative Stadt Neudenken. Seit 2018 arbeitet sie für den Flughafen Tempelhof als Projektleiterin für strategische Standortentwicklung.